

Warum ich NATURSCHUTZBUND Mitglied geworden bin....

Wir haben bereits mehrere Vorstandsmitglieder, freiwillige Helfer und Mitgliedsvereine vorgestellt.

Unter unseren Mitgliedern befinden sich bekannte Persönlichkeiten. Deshalb haben wir einige über ihre Liebe zur Natur befragt, warum sie Mitglied geworden sind und was ihnen an unserem Verein am besten gefällt.

Univ. Prof. DI Otto Moog, Universität für Bodenkultur Wien



„Ich wollte immer schon Naturforscher werden. Bereits im Kindergartenalter sah ich mich in meinen Vorstellungen in einen weißen Labormantel

gekleidet vor dem Mikroskop sitzen. Verständnisvolle Eltern ermöglichten mir später ein Biologiestudium an der Universität in Wien. Das war noch vor „Hainburg“. Doch fühlte ich sehr früh, dass unsere Natur jede nur mögliche Hilfe braucht.

Ich bin aus vielerlei Gründen Mitglied beim Naturschutzbund. Der trivialste Grund: weil ich alle Angebote des Naturschutzbundes nützen kann. Ich will mit meiner Mitgliedschaft auch ein Zeichen setzen - eine hohe Mitgliederzahl ist ein wichtiger Indikator. Meine erste, überaus positive Bekanntschaft mit dem Naturschutzbund war die Zeitschrift „Natur und Land“. Der Mix an interessanten, abwechslungsreichen, aber auch wissenschaftlich oftmals sehr hochwertigen Artikeln hat mich schon am Anfang des Studiums für den Naturschutzbund eingenommen.

Heutzutage hat sich der Naturschutzbund als unverzichtbares Element der sogenannten NGOs etabliert, für dessen Ziele ich mich aus Überzeugung und mit Freude einsetze.

Besonders sagen mir die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Ortsgruppen zu, die in ansprechender Form in den Publikationen der Landesgruppen veröffentlicht werden.“

Dr. Erich Eder, Zoologe und Lektor an der Universität Wien, Spezialist für „Urzeitkrebse“



„Naturschutz ist für mich vor allem eine ästhetische und ethische Frage.

Natur und Kultur sind zwei gleichrangige Werte, die unser Leben erst lebenswert machen. Freilich

ist vieles in der Natur nicht von existenzieller Bedeutung für den Menschen - auch ohne Rotbauchunke, Eisvogel oder Sibirische Schwertlilie könnten wir überleben. Wir könnten aber auch ohne die Werke von Mozart oder Shakespeare leben.

Noch bevor ich Mitglied war, wurde ich bei vielen Anliegen bedingungslos vom Naturschutzbund NÖ unterstützt - etwa bei der Unterschutzstellung der Blumengangsenke bei Markthof, Österreichs größtem Urzeitkrebsvorkommen. Der Beitritt war mir daher gleichermaßen Anliegen wie Selbstverständlichkeit.

Der Naturschutzbund arbeitet in aller Stille und an konkreten, auch kleinräumigen Naturschutzprojekten. Im Gegensatz zu vielen anderen Umweltorganisationen ist er noch nicht zur marktschreierischen, professionellen „Fundraisingagentur“ geworden. Dennoch - oder gerade deswegen - wünsche ich ihm viel mehr Geld für seine Arbeit!“

Franz Antonicek, Naturfotograf



„Ich bin praktisch im Prater aufgewachsen. Schon als Kind bin ich immer hinter den Tieren hergewesen. Später war ich Jäger, um die Wildtiere aus nächster

Nähe beobachten zu können. Dabei entdeckte ich den Auhirsch und den Eisvogel und machte diese durch meine Fotografie in der Öffentlichkeit erst so richtig bekannt.

Dem Naturschutzbund bin ich beigetreten, weil er sich für die Donau-Auen eingesetzt hat wie kein anderer Verein, und zwar schon lange vor der Aubetzung bei „Hainburg“, nämlich in den 60er Jahren. Dabei bin ich auch auf Hofrat Czwiernia getroffen, der mich sehr beeindruckt hat.

Am Naturschutzbund gefällt mir am meisten, dass er sich auch für kleine Naturjuwelen wie z.B. Naturdenkmäler einsetzt und wertvolle Flächen durch Kauf oder Pacht rettet.“



Mag. Karin Chladek, Bürgerinitiative Marchfeld-Marchegg

„Ich bin seit meiner Kindheit mit den March-Donau-Auen eng verbunden, einer einmaligen und trotz der Lage zwischen zwei Großstädten noch recht ursprünglichen Landschaft.

Mensch und Tier brauchen solche Erholungs- und Rückzugsgebiete, die durch klug gesteuerten Tourismus auch wirtschaftlich profitieren können - und das mehr denn je. Ich freue mich, auch im Rahmen des Naturschutzbundes mithelfen zu können, die richtigen Weichen für Natur und Lebensqualität in dieser Region stellen zu können.

Am Naturschutzbund gefällt mir die Verbindung zwischen konkreten Taten in bestimmten Gebieten und dem wissenschaftlichen wie engagierten Einsatz.“

Neugierig geworden? Fortsetzung folgt! In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, warum bekannte Journalisten, Künstler, Ökologen und andere Personen bei uns Mitglied sind.